

# Freund, Samuel

Stand: 02.02.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	24. September 1868
<b>Sterbedatum:</b>	28. Juni 1939
<b>Geburtsort:</b>	Gleiwitz
<b>Sterbeort:</b>	Hannover
<b>Wirkorte:</b>	Breslau; Czarnikau <Posen>; Ostrowo (Rußland); Hannover
<b>Tätigkeit:</b>	Rabbiner; Landesrabbiner; Verbandsfunktionär
<b>Akademischer Grad:</b>	Dr. phil.

## Biographische Anmerkungen

Schulbesuch in Breslau; 1887-1894 Studium an der Univ. Breslau, gleichzeitig Ausbildung am dortigen Rabbinerseminar; 1892 Promotion in Heidelberg; 1889 Lehrer in Breslau, 1893 Rabbiner in Czarnikau, seit 1898 in Ostrowo; 1907 als 2. Rabbiner nach Hannover berufen; hier zuständig für die Organisation des jüdischen Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen (einer seiner Schüler an der Leibnizschule war der spätere Bibliothekar und Schriftsteller Werner Kraft); 1924 Wahl zum hannoverschen Landesrabbiner; bekämpfte schon in den 20er Jahren den Antisemitismus; 1938 Ruhestand; Grab auf dem jüdischen Friedhof An der Strangriede in Hannover; seine Witwe Minna wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert; 1961 wurde eine Straße in Hannover-Bult nach ihm benannt

## Biographische Quellen

HBL (2002), S. 121-122 ; Leben und Schicksal (1963), S. 115-124

## Weitere Quellen

- (<http://spd-suedstadt-bult.de/content/364316.php>)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [141843985](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 10.06.2015